

DIE SCHÖNSTEN GASTHÖFE

Der Koch als Zauberer

VON CHRISTINE
WALDHAUSER-KÜNLEN

„Er ist der beste Koch, den ich kenne“, schwärmt Gusti Viergutz über ihren Ehemann Detlef. „Es ist wunderbar, seine Zaubereien den Gästen zu servieren“, so die stolze Wirtin. Seit mittlerweile vier Jahren führt das Ehepaar die Schächinger Mühle in Edling! Längst hat sich das alte, zwischen Ebersberg und Wasserburg gelegene Gemäuer zum Geheimtipp entwickelt: Der originale Dielenboden, die Walzenstühle zwischen den Tischen und die vielen Kerzen sorgen für Atmosphäre. Und was macht die Mühlenküche so besonders? „Mein Mann kocht ohne künstliche Aromen und Zusatzstoffe, serviert wird einzig Hausgemachtes“, so die Wirtin.

Aus diesem Grund bestimmt die Jahreszeit das täglich frische Angebot. Eines steht fest: Es gibt neben mehreren Fleischgerichten je ein Fisch- und ein vegetarisches Gericht, neben diversen Suppen und Salaten. Köstlich die Maronensuppe (3,30 Euro) sowie das Pfeffersteak mit Rösti und Edelpilze (14,80 Euro). Vegetarier erfreuen die mit Ricotta und Limone gefüllten Ravioli samt Basilikumpesto und Parmesanpane-

nen (8,50 Euro) und Fischfreunde ein echtes Wallerfilet – keinen Catfish – in Wurzelsud mit Nussbutter und Kartoffeln (16,50 Euro). Sollen Kalorien eingespart werden, gibt's Ziegenkäse im Parmaschinkenmantel mit Salat und Zucchini (8,50 Euro).

Mangoparfait im Baumkuchenmantel

Wie es vermutlich bei der oiden Müllerin der Brauch war – bis in die 1970er-Jahre hinein wurde die Mühle betrieben –, steht auch heute noch am Sonntag ein Braten auf dem Tisch: Beispielsweise ein Kalbsrahmbraten mit Spätzle (12,50 Euro) oder ein Jungbullenfahrschmalz mit gratinierten Kartoffeln und Meerrettichgemüse (12,50 Euro). Als Nachspeise werden Genüsse gebracht, die man woanders nicht bekommt: So das Mangoparfait im Baumkuchenmantel oder eine Blutorangemousse (je 4,80 Euro). Auch wenn die Tafel aufgehoben wurde, braucht man noch lange nicht die Schächinger Mühle verlassen. Wozu gibt es die Bar für einen Absacker in Form eines regionalen Edelbrandes (ab 4,80 Euro)?



Kulinarische Überraschungen in stilvoller Umgebung bietet die Schächinger Mühle in Edling bei Wasserburg.

SO GEWINNEN SIE

Wir verlosen einen Gutschein für die Schächinger Mühle. Wer gewinnen will, schreibt oder ruft an – bitte mit Name, Adresse, Telefonnummer und dem

Lösungswort.

**Münchner Merkur
Marketing**

**Lösungswort: Schächinger
Mühle**

81010 München

Tel.: 01379 / 88 00 02

(50 Cent pro Anruf aus dem dt. Festnetz; ggf. abw. Preise aus dem Mobilfunknetz / Fa. legion)

Einsendeschluss: Di., 29. Januar

Gutschein Gasthaus Sachsenhammer: Fam. Schmidt, FFB.

SCHÄCHINGER MÜHLE, EDLING

ANFAHRT – B 304 München – Freilassing, Abfahrt Edling/Römerstraße. Weiter bis zum Kreisverkehr. Dort Richtung Edling. Im Ort um die Kurve bei der Kirche, rechts ist die Schächinger Mühle, ausgeschildert.

ADRESSE – Schächinger Mühle, Schächinger Str. 8, 83533 Edling. Telefon: 0 80 71 / 922 79 79, Internet: www.schaechinger-muehle.de

ÖFFNUNGSZEITEN – Tägl. ab 18 Uhr, bis der letzte Gast gegangen ist. So. ab 10 durchgehend geöffnet. Mi. ist Ruhetag.

TIPP – in der Schächinger Mühle gibt es auch Livemusik, Krimiabend oder Kabarett (siehe Internet). Schöner Biergarten. Museum Wasserburg, Herrengasse 15, 83512 Wasserburg a. Inn. T.: 0 80 71 / 92 52 90; Internet: www.wasserburg.de



Kompass-Karte 181, Rosenheim, Bad Aibling. Lizenz: 17-0906-LVB.

Wer „mühlenmäßig“ den Tag beginnen will, kommt sonntags zum Brunch mit einem kompletten Frühstücksangebot inklusive drei warmer Gerichte (vorreservieren; p.P. 14,80 Euro, Kinder bis 5 Jahren frei). Anschließend lässt sich abhängig von der Witterung mit Langlaufski auf den gut gespurten Loipen die Gegend erkunden oder ins fünf Kilometer entfernte Wasserburg fahren: In der fast vollständig erhaltenen und auf der Halbinsel des Inns gelegenen Altstadt taucht man ins Mittelalter ein. Entweder also sich mit einem Reiseführer Wissenswertes über die Gebäude anlesen oder eine Führung mitmachen!

Wer noch Zeit hat, geht ins Heimatmuseum. Neben einer Sonderausstellung über eine Wasserburger Seifensiederei findet sich in dem Patrizierhaus auch eine Dauerausstellung über die Vor- und Frühgeschichte der Region, das Leben reicher Patrizierfamilien in der frühen Neuzeit und eine Sammlung bäuerlicher Möbel des 17. und 18. Jahrhunderts. So bietet ein Ausflug nach Edling bzw. Wasserburg Nahrung für Körper, Geist und Hirn. Wenn das keine ganzheitliche Wochenenderholung ist?!